



Bachelor Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Leitfaden für den Praktikumsbericht (7000-10000 Wörter)

1. Analyse des Organisationskontexts:

- Territorium: Sozio-demographische Eigenschaften des vom Dienst abgedeckten Territoriums, Infrastrukturen, Verkehrsmittel, Verbindungen, Dienstleistungen, Ressourcen, usw.
- Dienstleistungsorganisation oder Betrieb: Geschichte, Träger, Art des Betriebes (öffentlicher Dienst, privater Anbieter, usw.), Ressourcen und Finanzierung, grundlegende Gesetzgebung, Mandat, eingesetzte Berufsbilder – Organigramm – Rollen, Regelwerk, erbrachte Dienstleistungen;
- gesetzliche Grundlagen;
- Persönliche Bemerkungen und Reflexionen bezüglich Stärken und Schwächen des Dienstes auf der Grundlage erworbener theoretischer Kenntnisse. Besonders sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden: Hauptelemente möglicher Diskriminierung, Elemente für die Förderung der sozialen Integration der Zielgruppen, Zugänglichkeit der Dienstleistung, Inhaltliche Ausrichtung und angewandte Methoden, Miteinbezug und Beteiligung der Klienten.

2. Praktikumserfahrung:

- Persönlicher Werdegang - in erster Linie sollten vorhanden sein: eine Reflexion über die eigene Motivation, die Begründung bezüglich der Wahl des Dienstes, die eigenen Praktikumsziele, eigenständig durchgeführte Tätigkeiten und deren Bedeutung für das eigene Lernen, mögliche kritische Erfahrungen als relevante Lernprozesse, Nutzung der Supervision, Bewertung der Erfahrung und Auswirkung für weitere Praktika und die zukünftige Arbeitswahl.

- Erläuterung bezüglich der grundlegenden Arbeitsinstrumente (Beratungsgespräch, Hausbesuch, Sitzungen, Dokumentation, Erziehungsprojekte, usw.).
- Reflexion (z. B. Vorstellung eines Falles, einer beobachteten Situation, eines Beratungsgesprächs, einer Klientenbeziehung, oder eines kritischen Ereignisses). Bewertung der Situation auf der Grundlage der theoretischen Modelle, Vorstellung der Situation, der Intervention und Begründung des professionellen Handelns. Identifizierung problematischer Aspekte sowie möglicher Alternativen der Interpretation bzw. Intervention.

3. Kritische Reflexion:

- Verständnis der beruflichen Rolle und der sozialarbeiterischen bzw. sozialpädagogischen Funktion innerhalb des Dienstes;
- Überlegungen zur persönlichen Erfahrung sowohl auf kognitiver als auch auf persönlich emotionaler Ebene;
- Stärken und Schwächen des Praktikums.
- Elemente und Prioritäten bezüglich zukünftiger Lernziele.